Dermatologica, 1968;137:126-127

«Tüpfel» an den Fingernägeln

G.		Schinas
R.		Brun

Dermatologische Universitätsklinik Genf (Dir.: Prof. W. Jadassohn)

Adresse der Autoren: Dr. G. Schinas und Dr. R. Brun, Dermatologische Universitätsklinik, Hôpital Cantonal, CH-1211 Genève (Suisse)

An einer der Dermatologie gewidmeten Sitzung der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften* hat W. Jadassohn folgende Frage gestellt, für die er in der Literatur keine klare Antwort hatte finden können: «Ich möchte wissen, wie oft typische Psoriasis-nägel (dé à coudre) bei Personen ohne Psoriasis vorkommen und ob diese Nagelveränderungen ein Vorläufer des Auftretens von Psoriasis-herden auf der Haut sein können.»

J.R. Pfister hat folgendermassen geantwortet: «Bei 5% der Normalbevölkerung kommen Tüpfelnägel vor. Man sieht Tüpfelnägel gelegentlich auch bei der Neurodermitis generalisata. Als Vorläufer des Auftretens von Psoriasis-herden an der Haut dürfte der Tüpfelnägel meines Erachtens nicht in Frage kommen. Hier ist der Tüpfelnägel im Sinne einer ‚forme fruste‘ der Psoriasis zu deuten.»

Unsere Frage bezog sich auf die typischen Tüpfel, wie sie für Fingerhöfe charakteristisch sind; daher der französische Name: Ongles en dé à coudre.

Wir haben beschlossen, nach diesen Tüpfeln bei einer grösseren Anzahl von Psoriatikern und von andern Patienten der Klinik und Gesunden zu fahnden. Wir haben alle Resultate als positiv gebucht, bei denen typische «Tüpfel» vorhanden waren, auch wenn wir nur ganz vereinzelte, ja sogar nur einen einzigen sicheren «Tüpfel» feststellen konnten.

Am Anfang hatten 3 untersuchte Personen ganz verschiedene Resultate, bis wir dazu übergegangen sind, die Untersuchungsmethode zu standardisieren. Wir verwendeten deshalb eine Bürolampe mit

Wir sprechen Frl. Y. Bosshard für ihre wertvolle Mitarbeit unseren besten Dank aus.

* S. Bull, Schweiz. Akad. med. Wiss. 23: 510 (1968).

Schinas, Brun, «Tüpfel» an den Fingernägeln 127

einer 40-Watt-Birne und untersuchten die Nägel in einer Entfernung von 5 cm im Tangentiallicht.

Die Tabelle zeigt die Resultate, die wir mit dieser standardisierten Methode erhalten haben.

$\chi^2 = 21,370$. . (P < 0,01), hoch signifikant.

Hieraus ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

Die typischen «Tüpfel» kommen bei Psoriatikern häufiger vor als bei Nicht-Psoriatikern.

Es gibt aber so viele Psoriatiker die keine «Tüpfel» aufweisen und so viele Nicht-Psoriatiker bei denen typische «Tüpfel» festgestellt werden können, dass diese Läsionen bei der Diagnosestellung keine Rolle spielen.

Summary

Pitting of the nails are more frequently found in persons suffering from psoriasis.

There are however numerous patients with psoriasis who do not have these lesions and there is such a large number of persons who do not have psoriasis but who do have these nail lesions, that this sign cannot be used as a criterion for a diagnosis.

Resume

1° Les lésions de l'ongle du type «dé à coudre» sont plus fréquentes chez les personnes atteintes d'un psoriasis.